Informationen aus der Märkischen Baugenossenschaft eG

MÄRKBLATT

Ausgabe 1/2023

6 **Mitwirkung**
im Aufsichtsrat

15 **Mitfahren**
Dampfertour mit Derk Ehlert

Märkische Baugenossenschaft eG

Inhalt

Vorwort 4

Mitwirkung 6

Geplante Investitionen im Geschäftsjahr 7

Dach- und Fassadensanierung in der Wohnanlage Hermsdorf 8

Mini-Solaranlagen für den Balkon 9

Weißensee: Spielplatz Goethestraße 11

Letzter Aufruf: digital oder analog? 12

Das Wohngeld plus 13

Langer Tag der StadtNatur 15

Mitgliederkonzert 2023 18

Rezept 20

Angemärkt! 22

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2023 begann für die Genossenschaft mit einer wichtigen verwaltungsmäßigen Veränderung: Wir werden digitaler!

Was bedeutet das? Seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit der Märkischen Baugenossenschaft vor beinahe 100 Jahren wurden Verträge, Rechnungen und sämtlicher anderer Schriftverkehr, in Papierform aufgehoben, abgeheftet und in Schränken aufbewahrt. Nach dem Gesetz mindestens 10 Jahre, oft auch deutlich länger.

Ob es Wohnungsnutzer, Gewerbemieter oder weitere Mietobjekte wie z. B. Keller und Parkülätze betraf: In all den Jahren kamen dadurch ca. 1.400 Akten mit zigtausend Seiten zusammen. Genauso abgeheftet wurden und werden unzählige Rechnungen, die Tag für Tag bei uns in der Genossenschaft eingehen, bearbeitet und bezahlt werden müssen.

All diese Unterlagen werden wir zukünftig nicht mehr in Papierform aufbewahren, sondern sie werden digital in unserem EDV-System gespeichert. In einer ersten Aktion wurden bereits alle Mieterakten digitalisiert. Eingangspost wird seit einigen Wochen bis auf einige Ausnahmen eingescannt und digital archiviert.

Was heißt das für unsere Verwaltung? Ganz einfach: Wir werden zukünftig keine großen Schränke mehr für das Aufheben der Unterlangen mehr benötigen. Auch das Arbeiten mit diesen Unterlagen wird einfacher, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit auf die Unterlagen zugreifen können. Und das auch dann, wenn Sie von anderen genutzt werden. Das Arbeiten von Zuhause (Homeoffice) oder bei Wohnungsabnahmen wird in Zukunft mit den digitalen Akten leichter möglich sein.

Die Sensibilität der digitalisierten Dokumente erfordert natürlich, dass der Zugriff von außen – z. B. vor Internetkriminellen – so gut es nur geht, ausgeschlossen sein muss. Darüber hinaus sorgen wir intern für eine höchstmögliche Datensicherung. Immerhin könnten der Strom oder das System mal ausfallen.

Unser Schritt, mehr Digitalisierung zu wagen, ermöglicht es außerdem, zukünftig auch ohne Papier mit unseren Mitgliedern zu kommunizieren. Viele wünschen sich bereits Schreiben und Informationen der Genossenschaft in digitaler Form fürs Smartphone, Tablet oder den Laptop. Das betrifft den Versand der Betriebskostenabrechnungen, unsere MÄRKBLÄTTER oder die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen.

Es ist uns bewusst, dass es Mitglieder gibt, die dieser Entwicklung skeptisch gegenüberstehen. Keine Sorge, wir schließen niemanden aus! Mit denjenigen, die es wünschen, werden wir analog kommunizieren. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass wir sukzessive daran arbeiten, ein Stück weit moderner zu werden. Es gibt bereits etliche Wohnungsgenossenschaften, die das alles mit einer App auf dem Handy realisieren. Spannend – und die perfekte Möglichkeit, Papier zu sparen und sich das lästige Ablegen in Ordnern im heimischen Wohnzimmerschrank zu ersparen.

Foto: ©Vivian Werk

Grundsätzlich berührt die Digitalisierung der Geschäftspapiere unsere Mitglieder nicht. Wir werden selbstverständlich auch weiterhin persönlich für Sie da sein. Aber ein zukünftiger Weg in eine zeitgemäße Kommunikation mit Ihnen wäre damit möglich.

Wir versichern Ihnen: Diesen Weg werden wir nur gemeinsam mit Ihnen beschreiten. Wir werden Sie entscheiden lassen und werden Sie dann mit den notwendigen umfangreichen Informationen unterstützen.

Erst einmal wünschen Ihnen aber viel Freude beim Lesen dieser Ausgaben des Märkblattes.

Ihre
Vorstände

Thomas Erdt

Wolfgang Lössl

Mitwirkung: Möchten Sie Mitglied im Aufsichtsrat werden?

Unsere Baugenossenschaft lebt nicht nur davon, dass sich die Mitglieder am genossenschaftlichen Miteinander, sondern an den wirtschaftlichen Entscheidungen beteiligen. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Sie mitreden. Vor diesem Hintergrund ist unsere Mitgliederversammlung das wichtigste Organ der Märkischen Baugenossenschaft. Hier stimmen Sie über den Jahresabschluss ab und entlasten die weiteren Organe – den Aufsichtsrat sowie den Vorstand.

Für den Aufsichtsrat suchen wir ein neues Mitglied. Im Rahmen der kommenden Mitgliederversammlung am 7. Juni 2023 finden daher Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Denn: Die Mitglieder dieses Gremiums werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtsperiode dauert 3 Jahre, eine Wiederwahl ist zulässig. Altersgrenze?

Haben Sie Interesse an Tätigkeit in diesem wichtigen Organ? Dann haben wir, bevor Sie sich für eine Kandidatur entscheiden, hier einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Gemäß § 24 (1) unserer Satzung gilt: „(…) Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sein. (…)“

Weitere Voraussetzung ist, dass Sie mindestens 18 Jahre alt sind.

Um Ihnen die Tätigkeiten des Aufsichtsrats vorzustellen, werfen wir einen Blick in die Satzung, die Sie übrigens jederzeit unter https://mb-eg.de/satzung.html finden.

Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrates

(1) Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates werden durch Gesetz und Satzung begrenzt. Hierbei hat er insbesondere die Leitungsbefugnis des Vorstandes gemäß § 27 Abs. 1 GenG zu beachten.

(5) Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Vorschläge des Vorstandes für die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Deckung eines Jahresfehlbetrages zu prüfen und der Mitgliederversammlung vor Feststellung des Jahresabschlusses darüber Bericht zu erstatten.

Aktuell tagt der Aufsichtsrat 5–7 mal pro Jahr – in der Regel gemeinsam mit dem Vorstand.

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten für Ihre Tätigkeit einen sog. „Auslagenersatz“.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand war in den letzten Jahren stets von einem kooperativen Miteinander geprägt. Sachkritische Diskussionen gehören dazu, Kompromissbereitschaft und ein lösungsorientiertes Handeln im Sinne der Genossenschaft und ihrer Mitglieder ebenso.

Möchten Sie Verantwortung übernehmen und aktiv an der Weiterentwicklung der Märkischen Baugenossenschaft mitwirken? Dann freuen wir uns über Ihre Kandidatur!

Senden Sie uns hierzu bitte Ihr persönliches Profil mit folgenden Angaben:

- **Kurzvorstellung (beruflich und privat)**
- **Beweggründe für Ihre Mitgliedschaft in unserer Baugenossenschaft**
- **Warum sollten die Wähler (Mitgliederversammlung) Ihnen ihre Stimme geben?**

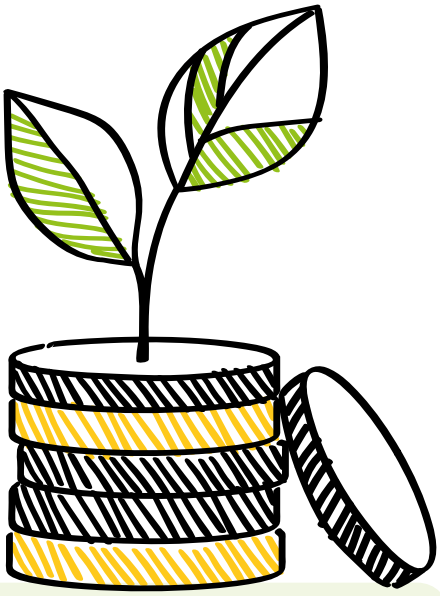
Ihren Wunsch zur Kandidatur senden Sie bitte, gerne auch mit einem aktuellen Foto samt Genehmigung zur Veröffentlichung, per E-Mail an vorstand@mb-eg.de

Geplante Investitionen im Geschäftsjahr

Das Ziel unserer Baugenossenschaft ist, den Bestand auf ein zeitgemäßes Niveau zu bringen bzw. halten. Denn: Unsere Mitglieder sollen sich in ihren Wohnungen und dem Wohnumfeld rundum wohl fühlen.

Vor diesem Hintergrund haben wir in diesem Geschäftsjahr Ausgaben von mehr als 6 Millionen Euro eingeplant.

Der folgenden Übersicht können Sie entnehmen, wie sich die InvestitionenFür das laufende Geschäftsjahr hat die Genossenschaft folgende Investitionen in den Bestand geplant:



WOHNANLAGE	MASSNAHME	SCHÄTZKOSTEN
70 – Reinickendorf II	• Erneuerung Heizungskessel	100,0 TEUR
80 – Reinickendorf III	• Erneuerung Heizungskessel	100,0 TEUR
90 – Hermsdorf	• Fortführung Dach- und Fassadensanierung	2.700,0 TEUR
	• Fortführung Sanierung Dachgeschosswohnungen	400,0 TEUR
100 – Reinickendorf IV	• Errichtung Fahrradstellplatz	20,0 TEUR
	• Erneuerung Heizungskessel	300,0 TEUR
210 – Lichterfelde I		1.100,0 TEUR
300 – Weißensee	• Umgestaltung Spielplatz	25,0 TEUR
	• Wohnungsmodernisierungen	900,0 TEUR
alle Wohnanlagen	• Kleine Instandsetzung/ Laufende Instandhaltung	535,0 TEUR
	Investitionen insgesamt:	6.180,0 TEUR

Dach- und Fassadensanierung in der Wohnanlage Hermsdorf

Dem interessierten Leser unseres aktuellen Geschäftsberichts wird es sicherlich schon aufgefallen sein: Im letzten Jahr haben wir in unserer Wohnanlage 90 – Hermsdorf mit der Sanierung der Dächer und Fassaden im ersten Bauabschnitt begonnen.

Die Sanierung war notwendig geworden, da die Dacheindeckung Schäden aufwies, das Wärmedämmverbundsystem nicht mehr den Anforderungen an eine gut gedämmte Gebäudehülle entsprach und die alten undichten Holzfenster für unnötige Wärmeverluste in der kalten Jahreszeit sorgten.

Neben der Instandsetzung des defekten Daches war die Zielsetzung, durch ein neues verbessertes Wärmedämmverbundsystem und moderne Kunststofffenster den Heizverbrauch und somit den CO_2-Ausstoß zu verringern. Gleichzeitig konnte der Wohnkomfort für unsere Mitglieder mit dieser Maßnahme erhöht werden. In den Küchen wurden größere Fenster eingebaut, die für einen bessere Lichteinfall sorgen und das Raumgefühl verbessern. Die Erdgeschosswohnungen wurden mit elektrisch steuerbaren Rollläden ausgestattet. Die maroden Balkonbrüstungen wurden abgerissen und durch eine neue Stahlkonstruktion ersetzt. Die farbliche Neugestaltung der Fassaden sorgt aus unserer Sicht dafür, dass sich die Wohnanlage als schöner Farbtupfer in der Umgebung präsentiert. Insgesamt erfährt die Wohnanlage durch die Sanierung eine deutliche Aufwertung.

Für den ersten Bauabschnitt hat die Genossenschaft bisher rund 3,2 Mio Euro ausgegeben. In diesem Jahr sind für die Fortführung der Baumaßnahme insgesamt rund 2,7 Mio Euro geplant. Für die gesamten Sanierung hat die Genossenschaft Fördermittel bei der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) in Höhe von rund 1,0 Mio Euro beantragt.

Foto: ©freepik.com

Mini-Solaranlagen für den Balkon

Presse, Funk, Fernsehen und Internet sind aktuell voll mit Berichten über sog. „Balkonkraftwerke“ zur privaten Stromerzeugung. Es handelt sich dabei um Photovoltaikanlagen, die an der Außenseite des Balkons angebracht werden, und mittels derer Sonnenenergie in Strom umgewandelt wird.

Unsere Baugenossenschaft steht solchen Anlagen grundsätzlich offen gegenüber. In Zeiten steigender Energiepreise halten wir es für sinnvoll, individuelle Lösungen zu finden, um Kosten zu dämpfen und noch dazu etwas für die Umwelt zu tun.

Allerdings ist der Weg zur privaten Stromerzeugung auf dem Balkon weniger niedrigschwellig, als es die Berichterstattung hier und da suggeriert.

In manchem Verbrauchermagazin gewinnt man den Eindruck, dass die Installation dieser Module völlig problemlos vonstatten geht – nach dem Motto: schnell im Internet bestellen, zusammenstecken, anschrauben, Stecker rein, fertig! Klingt populär, aber ganz so einfach geht es natürlich nicht.

Im Gegenteil: Der Weg zum kleinen Balkonkraftwerk ist nicht ohne Hürden.

Das Wichtigste: Die Anbringung einer Photovoltaikanlage für den Balkon muss von unserer Baugenossenschaft genehmigt werden. Immerhin geht es um eine bauliche Veränderung des ursprünglichen Zustands Ihrer Wohnung und der Außenfassade.

Nehmen Sie also bitte unbedingt, bevor Sie zum Kaufprozess schreiten, Kontakt zu uns auf! Gemeinsam mit Ihnen werden wir dann prüfen, ob die Installation überhaupt möglich ist.

Dabei analysieren wir z. B., ob die Gebäudesubstanz verletzt oder die Statik beeinträchtigt werden könnte.

Sollten wir zu dem Schluss kommen, dass die technischen Voraussetzungen gegeben sind, bedenken Sie, dass pro Wohnung nur eine Anlage eingebaut werden.

Die gesamte Anschlussleistung darf 600 Watt nicht überschreiten.

Darüber hinaus gilt:

- Die Anlage muss korrekt angemeldet werden. Dazu gehört die Anmeldung beim Netzbetreiber sowie im Marktstammdatenregister.
- Die Anlage muss durch einen registrierten Fachinstallateur installiert werden, der
  - den vorhandenen Stromkreis prüft,
  - die vorhandene Absicherung prüft,
  - die Einspeisesteckdose installiert,
  - den von den Stadtwerken geforderten Zwei-Wege-Stromzähler installiert,
  - die fachgerechte Anbringung am Balkon vornimmt.
- Die Anlage muss gegen Absturz, starke Winde und Sturm sicher befestigt werden, ohne dass das Gebäude durch den Einbau (z. B. Bohrungen im Mauerwerk oder den Balkonelementen) beschädigt wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie für sämtliche Kosten und eventuelle Schäden am Gebäude oder an Personen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage haften.
- Die sichere Befestigung kann nur durch einen Fachhandwerker vorgenommen werden.

Wir haben uns – um den Rahmen dieses Hefts nicht zu sprengen – darauf konzentriert, die vorgenannten wesentlichen Schritte auf dem Weg zur Photovoltaikanlage auf dem Balkon zu beschreiben. Es gibt noch einiges mehr zu bedenken.

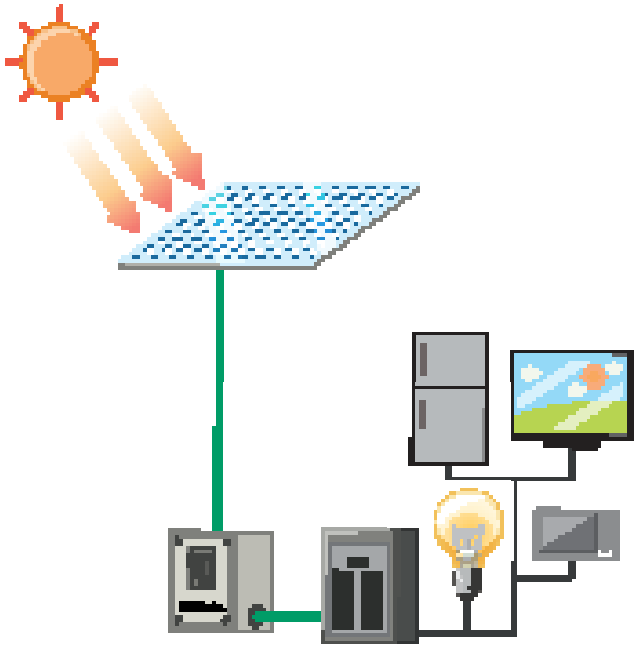
Sie sehen, es steht viel MUSS vor der finalen Installation – und MÜSSEN müssen in diesem Zuge leider Sie.

Verstehen Sie uns bitte nicht falsch: Es ist nicht unser Ziel, Sie abzuschrecken. Im Sinne eines guten Miteinanders sehen wir uns jedoch in der Pflicht, Sie möglichst umfassend zu informieren, damit Sie sich nicht in unnötige Kosten stürzen.

Kommen Sie also am besten zu uns, damit wir die bestmögliche Lösung für Sie finden und – wir wiederholen es gern – rechtzeitig einschätzen können, ob die Idee umsetzbar ist oder nicht.

Ihr Kontakt

Jonas Kettelhack
Techniker/Projektleiter
Tel: 030/8800138-22
kettelhack@mb-eg.de



Grafik: ©freepik.com

Weißensee: Spielplatz Goethestraße

Wir freuen uns, dass der Spielplatz in der Weißenseer Wohnanlage an der Goethe-/Lehderstraße ein klein wenig bunter geworden ist.

Leider hatte die Sonne am Tag des Fotoshootings eine Pause eingelegt und beschlossen, der Natur die nach der letztjährigen Trockenperiode notwendige Feuchtigkeit zu gönnen ... Na ja, der April macht bekanntermaßen stets das, was ER will.

Umso bunter strahlen dafür die neuen Spielgeräte.

Schauen Sie mal ...

Letzter Aufruf:

MÄRKBLATT und Geschäfts-bericht digital oder analog?

Es ist unser Ziel, sowohl unsere Mitgliederzeitschrift als auch den Geschäftsbericht weitgehend digital zu veröffentlichen – abrufbar über unsere Website mb-eg.de!

Heißt: Nur noch diejenigen, die dies ausdrücklich möchten und uns mittels des untenstehenden Abschnitts mitteilen, erhalten Papierausgaben.

Alle, die digital lesen möchten, bekommen – wenn Sie das wollen – von uns eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn die entsprechende Lektüre auf unserer Website verfügbar ist.

Bitte beachten Sie, dass dies die letzte Erinnerung ist. Die vorliegende Ausgabe des MÄRKBLATTS ist die letzte, die flächendeckend als gedruckte Zeitschrift erscheint!

Gleiches gilt für den Geschäftsbericht.

Sofern wir also keine Nachricht von Ihnen erhalten, bekommen Sie künftig KEINE Druckausgabe mehr – und entsprechend keine Nachricht, wenn das nächste MÄRKBLATT oder der Geschäftsbericht online sind.

Bitte teilen Sie uns auf dem untenstehenden Abschnitt Ihre Präferenz mit und senden diesen diesen vorzugsweise an info@mb-eg.de oder per Post an

Märkische Baugenossenschaft eG
Nordhauser Straße 32
10589 Berlin

Wir werden Ihren Wunsch dann ab der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigen.

Geschäftsbericht und MÄRKBLATT analog oder digital?

Name

Vorname

E-Mail

Adresse

Ich möchte künftig den Geschäftsbericht und das MÄRKBLATT

- O **digital lesen und bin einverstanden, dass Sie mich per E-Mail über den Erscheinungstermin informieren.**
- O **als Druckausgabe an nebenstehende Adresse gesendet bekommen.**

Das Wohngeld plus

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat zu steigenden Preisen, insbesondere für Strom, Gas und Wärme geführt. Die hohe Inflation macht sich aber auch beim Einkauf im Supermarkt oder beim Tanken bemerkbar. Immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten ihre Rechnungen zu bezahlen.

Foto: ©iStock.com – Aleksandra Alergeva

Um deutlich mehr Haushalte zu unterstützen, die ihre Miete nicht vollständig zahlen können, ist am 1. Januar 2023 das sogenannte Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft getreten. Wir haben Ihnen hier einige wichtige Informationen zum Wohngeld und der Reform zusammengestellt:

Was ist Wohngeld?

Beim Wohngeld zahlen Bund und Länder über die Kommunen einen Zuschuss zur Miete. Dieser Zuschuss soll die Lücke zwischen Miete und Ihrem verfügbaren Haushaltseinkommen schließen. Die Miete wird also nicht in voller Höhe übernommen, wie etwa bei der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld (ALG) II. Aber das Wohngeld unterstützt Sie dabei, die Mietkosten zu tragen.

Was bringt das neue Wohngeld plus?

Wenn Ihr Einkommen nicht ausreicht, um die Miete in voller Höhe zu zahlen und Sie auch keine anderen Sozialleistungen erhalten, sollten Sie ihren Anspruch auf Wohngeld prüfen. Das neue Wohngeld unterstützt erstmals auch bei den Heizkosten. Damit können die gestiegenen Heizkosten abgefedert werden. Und auch wenn Sie in energetisch sanierten Wohnraum leben, in dem die Mieten ggf. höher sein können, können Sie einen Anspruch auf Wohngeld haben. Denn das neue Wohngeld berücksichtigt das über eine sogenannte Klimakomponente.

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Aber auch Eigentümer einer Immobilie können Anspruch auf Wohngeld haben. Es wird ein Lastenzuschuss gezahlt, wenn das Einkommen niedrig ist und die Immobilie selbst zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird.

Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine anderen Leistungen zum Lebensunterhalt (wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen. Bei diesen Leistungen werden die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt.

Wie erfahre ich, ob ich Wohngeld erhalten kann?

Ob und wie viel Wohngeld Sie beziehen können wird nach Einreichen Ihres Antrages geprüft. Dabei wird zum Beispiel geprüft:

- die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- die Miete des Wohnraums oder die Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum,
- das Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Einen aktualisierten vorläufigen Wohngeldrechner und Rechenbeispiele finden Sie auf der Internetseite des Bundesbauministeriums (BMWSB) unter: https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeldrechner-2023-artikel.html

Wo kann ich Wohngeld beantragen?

Das Wohngeld können Sie in Berlin bei Ihrem Bezirksamt beantragen. Sie können sich zum Beispiel auf der Webseite service.berlin.de darüber informieren. Auf der Webseite der zuständigen Behörde erhalten Sie auch entsprechende Antragsformulare. Von dort erhalten Sie auch alle weiteren wichtigen Informationen über das Wohngeld.

Wie lange dauert die Bearbeitungsdauer? Sind vorläufige Zahlungen möglich?

Das Wohngeld-Plus-Gesetz ist kurzfristig vom Bund aufgesetzt worden, um mehr Menschen dabei zu helfen, ihre Wohnungsmieten zu bezahlen. Die Umsetzung kann aber nicht von heute auf morgen erfolgen. Notwendig sind noch Abstimmungen zwischen Bund und den Ländern, die Schaffung der technischen Voraussetzungen und mehr Personal. Deshalb ist je nach Bundesland und Gemeinde mit Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung und der Auszahlung von Wohngeld zu rechnen. Stellen Sie aber Ihren Antrag, auch wenn dieser möglicherweise erst deutlich später bearbeitet werden kann. Denn Auszahlungen erfolgen rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das Wohngeld-Gesetz sieht auch die Möglichkeit vorgezogener Zahlungen vor. Ob und wie genau diese erfolgen, ist noch unklar und kann von Stadt zu Stadt etwas unterschiedlich sein.

Reden Sie mit uns! Bitte ...

Wenn Sie Probleme bei der Mietzahlung haben oder befürchten: Scheuen Sie sich nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen.

Ihre Anliegen werden selbstverständlich diskret behandelt. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit Ihnen Lösungen entwickeln können – häufig, ehe es zu spät ist. Hierbei gilt demnach: Je eher, desto besser!

Ihr Kontakt bei der Märkischen Baugenossenschaft eG:
Ronald Rückbrecht
Mitgliederwesen/Mietenbuchhaltung
Tel: 030 880 01 38-16
Mail: rueckbrecht@mb-eg.de

Langer Tag der StadtNatur 2023: Naturkundliche Dampfertour mit Wildtierexperte Derk Ehlert

Verlosung
Berlins beliebter Wildtierexperte Derk Ehlert ist wieder mit an Bord, wenn der Lange Tag der StadtNatur am 10. Juni 2023 eröffnet wird. Traditionell geht's mit der SpreeComtess für 90 Minuten auf die Berliner Stadtgewässer. „Eisvögel am Westhafen – Biber an der Spree" heißt es auch in diesem Jahr.

Wir verlosen Plätze (es gibt KEINE Tickets)!

Die Sondertour startet am Samstag, 10. Juni 2023 um 10:30 Uhr.

Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, seien Sie bitte spätestens 15 Minuten vorher am Anleger Hansabrücke der Reederei Riedel im Tiergarten, Altonaer Str. 26, 10555 Berlin, Schiff SpreeComtess. Um 12:00 Uhr legt das Boot wieder an der Hansabrücke an.

Sie möchten dabei sein und sind Mitglied der Märkischen Baugenossenschaft?

Dann beantworten Sie bitte folgende Frage:
„Wann wurde die Märkische Baugenossenschaft eG gegründet?"

Ihre Antworten können Sie gern bis zum 31. Mai 2023 per E-Mail an info@mb-eg.de senden (Betreff: Verlosung Dampfertour). Oder Sie schreiben bis zum genannten Einsendeschluss eine Postkarte an

Märkische Baugenossenschaft eG
Nordhauser Straße 32
10589 Berlin-Charlottenburg

Nur wenn Sie dabei sind, bekommen Sie von uns eine kurze Benachrichtigung. Hierfür benötigen wir Ihre Daten. Mit Absenden der E-Mail stimmen Sie zu, dass wir, sollten Sie ausgelost werden, für die Tour Plätze auf Ihren Namen reservieren dürfen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Langer Tag der StadtNatur

Die Dampfertour mit Derk Ehlert, für die wir Plätze verlosen, ist nur eine von hunderten Veranstaltungen, mit denen der Lange Tag der StadtNatur lockt.
Wir empfehlen Ihnen, sich ab dem 8. Mai 2023 mit dem im Internet veröffentlichten Programm auseinanderzusetzen. Zum Drucktermin des MÄRKBLATTS war es leider noch nicht soweit.

Die Adresse: www.langertagderstadtnatur.de
Aber Vorsicht: Sie haben die sprichwörtliche Qual der Wahl, werden aber bestimmt das eine oder andere naturnahe Erlebnis finden.

Einen Höhepunkt haben wir exemplarisch für Sie herausgesucht.

Zu Besuch im Ökowerk Berlin

Eine paradiesische Erlebniswelt im Grunewald

Mitten im Wald, noch dazu an einem See gelegen: Schöner und passender kann ein Standort für ein Naturschutzzentrum nicht sein. „Das Ökowerk am Teufelssee ist seit über 3 Jahrzehnten ein Lern- und Erlebnisort im ältesten erhaltenen Wasserwerk Berlins mitten im Grunewald. An den Wochenenden gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Familien – beispielsweise Führungen und Workshops zu natur- und umweltrelevanten Themen. Im Garten und an den Teichen können unzählige Frösche, Ringelnattern, Libellen und viele weitere Arten beobachtet werden. Anlässlich eines GEO-Tages der biologischen Vielfalt wurden weit über 1.000 Tier- und Pflanzenarten auf unserem Gelände nachgewiesen!“ So steht es auf der Website des Ökowerks. Können wir nur bestätigen. Wir haben es uns angeschaut!

Auf einem Rundgang über das Gelände können Sie einen kleinen Vorgeschmack auf die Highlights der Anlage bekommen. Am Langen Tag der StadtNatur warten hier verschiedene Führungen und Aktionen auf Sie!

Kostenbeitrag: 7 Euro (erm. 3 Euro) (Preise können anlässlich des Langen Tags der StadtNatur abweichen)

Mehr Infos:
www.oekowerk.de
Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e. V.
Teufelsseechaussee 22
14193 Berlin
Tel: 030 30 00 05-0
info@oekowerk.de

Schauen Sie doch mal unter www.umweltkalender-berlin.de

Hier finden Sie ein ständig aktualisiertes Programm an Veranstaltungen rund um die Themen Natur- und Umweltschutz!

Verlosung:

Mitgliederkonzert 2023

„Music oft he Worlds“ so lautet des Motto des diesjährigen Mitgliederkonzerts, das einmal mehr im Großen Saal der Philharmonie stattfinden wird.

Der Termin:
Sonntag, 24. September 2023, 11:00 Uhr (Einlass: 10:30 Uhr)

Das Ensemble des Deutschen Kammerorchesters unter der Leitung von Gabriel Adorján verspricht ein Konzert der Extraklasse – so bunt wie unsere Welt. Nur bedeutend friedlicher ...

Das möchten Sie sich doch bestimmt nicht entgehen lassen, oder?

Dann füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus und senden diesen bis zum 31. Juli 2023 an:

Märkische Baugenossenschaft eG
Nordhauser Straße 32
10589 Berlin

Alternativ schreiben Sie gern ein E-Mail an info@mb-eg.de (Betreff: Verlosung Mitgliederkonzert)

An der Verlosung teilnehmen dürfen ausschließlich Mitglieder unserer Baugenossenschaft.

Viel Glück!

P. S. Bitte beachten Sie, dass am Tag des Konzerts der Berlin-Marathon stattfindet und Sie sich mit den damit verbundenen Verkehrseinschränkungen vertraut machen und arrangieren sollten. In diesem Zusammenhang weisen wir freundlich darauf hin, dass nicht unsere Baugenossenschaft für die Terminvereinbarung oder die sonstige Organisation verantwortlich ist …

Foto: Freepik.com – Wavebreak Media LTD

Ich möchte Tickets für das Mitgliederkonzert gewinnen.

Name, Vorname

Rückrufnummer

Adresse

E-Mail

An die

Märkische Baugenossenschaft eG
Nordhauser Straße 32
10589 Berlin-Charlottenburg

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich, um Sie zu informieren, ob wir Tickets für Sie haben. Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.

Beispielhafte Abbildung, hier eine Spargel-Quiche, Foto: ©iStock.com – Audrey Smiths

Wenn dieses Heft erscheint, ist Spargelzeit – und Veronika sowie tralalasingende Mädchen haben Hochkonjunktur.
Viele, viele Menschen stürmen bereits wieder die Super-, Bio- und Wochenmärkte – oder besuchen einen der zahlreichen Straßenstände im Stadtgebiet. Auch die Tagesfahrt zum Spargelhof des Vertrauens ist beliebtes Freizeitvergnügen.
Die Preise ... Na ja, spurlos geht die weltweite Krise auch nicht an den marktbewussten Rechnern in den Anbaugebieten in Beelitz und Co. vorbei. 15 bis 18 Euro zum Saisonstart sind schon happig. Immerhin bekommen die Erntehelfer diesmal 12 Euro Mindestlohn ...

Dennoch werden bestimmt auch anno 2023 die Sparschäler gezückt und sich ans Zubereiten des edlen, gesunden und leckeren Gemüses gemacht – vielleicht ja nicht so oft.

Die passende Rezeptidee stammt mal wieder von BoZz-Catering – einer Berliner Schülergenossenschaft, also einer Schülerfirma mit genossenschaftlicher Struktur. Die jungen Cateringspezialisten der Klassenstufen 7 bis 9 haben sich vor 9 Jahren an der Integrierten Sekundarschule Wilmersdorf gegründet und beliefern seither Firmen und Institutionen mit frischen Leckereien aus der schuleigenen Küche.
Übrigens: Exakt so, wie wir es aufgeschrieben haben, steht das Rezept als Vorlage auf den einzelnen Posten in der Schulküche.

Probieren Sie den Auflauf doch mal aus – und sagen uns gern Bescheid, wie es Ihnen geschmeckt hat ...

Guten Appetit.

Spargelauflauf mit Ziegenkäse

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 kg Spargel
- Salz
- 1 TL Zucker
- 1 TL Butter
- 250 g Schmand
- 2 EL Weißwein oder Wasser
- 1 Eigelb
- Pfeffer
- 250 g Ziegenkäse
- 1 Bund Schnittlauch (in Röllchen geschnitten)

Zubereitung:

1. Stelle zunächst alle Arbeitsgeräte bereit, die du benötigst. Dann hole alle Zutaten.
2. Spargel schälen und putzen. Salzwasser mit Zucker und Butter zum Kochen bringen, den Spargel hineingeben und bissfest garen (ca. 8–10 Minuten im kochenden Wasser.)
3. Backofen auf 225°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
4. Schmand mit Wein bzw. Wasser und Eigelb verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Ziegenkäse auf einem Brett würfeln und die Hälfte davon unter die Schmandcreme rühren.
6. Fertig gekochten Spargel abtropfen lassen und in eine feuerfeste Form geben.
7. Schmandcreme darüber gießen und mit dem restlichen Ziegenkäse bestreuen.
8. Im Ofen ca. 15 Minuten überbacken bis der Käse verlaufen ist.
9. Aus dem Ofen nehmen, mit den Schnittlauchröllchen garnieren.
10. Dazu schmecken kleine, neue Kartoffeln als Salzkartoffeln oder mit Schale vorgegart, halbiert und als Rosmarinkartoffeln gebraten, besonders gut.
11. Die Küche gut aufräumen und gründlich reinigen.

Angemärkt

Zunächst mal dies: Der Flaneur mit Hut freut sich, dass er das MÄRKBLATT mit seiner Kolumne begleiten darf.

Unabhängig ob digital oder analog – das MÄRKBLATT gehört zu Ihrer Genossenschaft und so wie die Märkische Baugenossenschaft ist das Heft ein kleines bisschen zur Tradition geworden.

Traditionsgenossenschaft sei für diese Kolumne das Stichwort.

99 Jahre hat die Baugenossenschaft jetzt auf dem Buckel. Dass Sie im kommenden Jahr die Doppelnull feiern, steht fest! Herzlichen Glückwunsch! Dann wird es heißen: „100 Jahre Lizenz zum Wohlfühlen!“

Unser erstes MÄRKBLATT hatten wir mit einem Plädoyer pro Genossenschaftsprinzip beendet Die bald 100-jährige Genossenschaftsgeschichte soll der Anlass für ein weiteres Loblied auf die solidarischste aller Unternehmensformen sein.

Nahezu zehn bewegte Dekaden liegen jetzt hinter Ihnen. Ist schon beeindruckend und teils beängstigend sich anzuschauen, was in dieser Zeit weltweit so passiert ist: Aus Klein- wurde Groß-Berlin, der Schwarze Freitag brachte die Weltwirtschaft ins Wanken, Millionen Menschen verloren ihre Existenz, 12 Jahre Menschenverachtung, Verfolgung und staatlich verordneter Mord, Weltkrieg Nummer 2, Potsdam, Frieden und Wiederaufbau, Teilung von dem, was zusammengehörte, Wirtschaftswunder, Wunder von Bern, Stalinallee, Elvis und Peter Kraus, Beatles und Rolling Stones, „Ich bin ein Berliner“, Woodstock, Blumenkinder, Landung auf dem Mond, Willys Kniefall, Vietnam, Watergate, RAF-Terror, Marzahn, Olympia-Terror 1972, Sparwassers 1:0, Weltmeister 1974, Honecker, Sonderzug nach Pankow, Gorbatschow, Kohl, Genscher am 30. September 1989 in Prag, Schabowskis „sofort, unverzüglich“ am 9. November, Wiedervereinigung, Treuhand, blühende Landschaften, Lichtenhagen, Mölln, Schröder, Basta, Merkel, Merkel, Merkel, Weltmeister 2014, „Wir schaffen das“ – und kaum habt ihr Menschen das geschafft, kam‘s erstens anders und zweitens als man denkt: Corona, Drosten, Wieler, Spahn und FFP2. Heute: Scholz, Ampel, Angriffskrieg, Klimawandel, Klimakleber, Energiekrise, Inflation, Bullerbü, Wegner, Giffey, E-Roller. Dynamik und Wandel pur. In Berlin und in der Welt.

Die Konstante bei allem: Ihre Genossenschaft. Außer in 12 furchtbaren Jahren, der Nazizeit war die Märkische Baugenossenschaft immer für Sie alle, für die Gesellschaft da. Hat im Haifischbecken namens Immobilienwirtschaft überlebt, hat die vergangenen finanziell äußerst schwierigen 20 Jahre gemeistert und dank sozialverträglicher Mieten sogar dafür gesorgt, dass nicht der gesamte Markt am Rad dreht. Hat sich nicht darum geschert, wo jemand herkommt, wie jemand lebt oder liebt. Ihre Baugenossenschaft ist mit der Zeit gegangen und hat gezeigt, man ist nie zu alt, um jung zu sein!

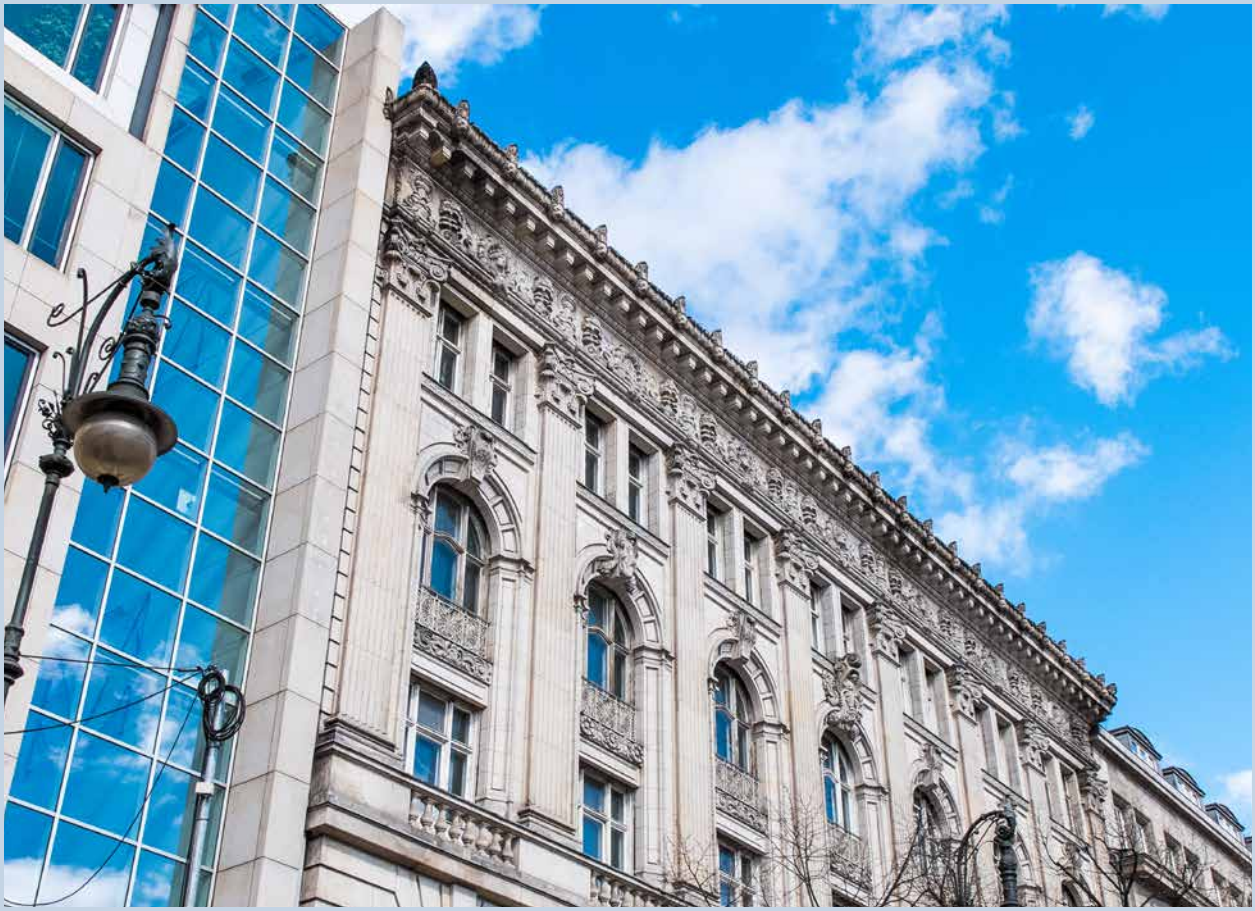


Foto: ©iStock.com – Terroa

Da können Sie stolz drauf sein, liebe Mitglieder!

Sie sind der Mittelpunkt der täglichen Arbeit des Teams der Märkischen Baugenossenschaft. Und das soll sich im kommenden Jahr, wenn bei einem zünftigen Jubiläumsfest, die 100 gefeiert wird, widerspiegeln.

Sind Sie zufrieden, fühlen Sie sich wohl in den Aren der alten Dame mit Sitz in Charlottenburg? Ja, Sie sind gemeint und nicht der blau-weiße Abstiegskandidat (dennoch Lieblingsverein des Flaneurs).

Gilt für Sie das alte Motto eines skandinavischen Schraubmöbelherstellers? Wohnen oder leben Sie bei der Märkischen Baugenossenschaft Haben Sie berichtenswerte Anekdoten aus Ihre ganz eigenen Genossenschaftsgeschichte zu erzählen? Gibt's genossenschafts-historische Fotos oder Fundstücke aus Ihrem Fundus, die Sie zeigen möchten?

Fragen über Fragen, auf die wir gern Antworten von Ihnen haben möchten. Schreiben Sie uns an info@mb-eg.de – teilen Sie Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit uns!

Zeigen Sie, dass Genossenschaften mehr sind, als bloß „die mit den günstigen Mieten".

In diesem Sinne, bis bald!

Es grüßt der Flaneur, der den Hut vorm Genossenschaftsprinzip und Ihrer Genossenschaft zieht!

Das Team der Märkischen Baugenossenschaft eG

Wo finden Sie uns?

Nordhauser Straße 32, 10589 Berlin-Charlottenburg

info@mb-eg.de

Wann können Sie uns besuchen?

Mo., Mi., Fr.: 09:00–12:00 Uhr
Di.: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr
Do.: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wann sind wir telefonisch erreichbar?

Mo. und Do.: 08:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr
Di.: 08:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 08:00–12:00 Uhr

Vorstand

Thomas Erdt &
Wolfgang Lössl
030/8800138-0
erdt@mb-eg.de
loessl@mb-eg.de

Assistenz Vorstand/ Empfang

Martina Ernst
030/8800138-0
ernst@mb-eg.de

Rechnungswesen

Raika Arpinar
Leiterin
030/8800138-15
arpinar@mb-eg.de

Maia Shankulashvili
030/8800138-13
shankulashvili@mb-eg.de

Mitgliederwesen/ Mietenbuchhaltung

Ronald Rückbrecht
030/8800138-16
rueckbrecht@mb-eg.de

Technik

Jonas Kettelhack
030/8800138-22
kettelhack@mb-eg.de

Wohnungsverwaltung

Dave Felgenhauer
030/8800138-11
felgenhauer@mb-eg.de

Marion Wiediger
030/8800138-12
wiediger@mb-eg.de

Märkische
Baugenossenschaft eG

Impressum

Herausgeber: Märkische Baugenossenschaft eG,
Vorstand Thomas Erdt und Wolfgang Lössl
Redaktion: Dirk Lausch (Kommunikation und Literaturveranstaltungen)
Gestaltung: www.zweiband.de